



BESCHLUSS

aus der Niederschrift über die 27. Sitzung - Wahlperiode 2014/2020 -
des Rates der Gemeinde Niederkrüchten
vom 27.06.2017

Öffentlicher Teil

- 11) Nitratbelastung des Trinkwassers in der Gemeinde Niederkrüchten 682-2014/2020

Mit Schreiben vom 14.06.2017 beantragt die CDU-Fraktion, dass die Verwaltung in der nächsten Sitzung des Planungs-, Verkehrs- und Umweltausschusses über die Entwicklung der Nitrat-Werte im Wasserwerk Dam und gegebenenfalls getroffene Maßnahmen zur Reduzierung der Nitratbelastung berichten soll.

Der genaue Wortlaut und die Begründung können dem vorliegenden Antragsschreiben entnommen werden.

Ratsmitglied Wahlenberg sagt unter Hinweis auf § 28 der Geschäftsordnung des Rates, es handele sich um einen Antrag, der unmittelbar an den Ausschussvorsitzenden des Planungs-, Verkehrs- und Umweltausschusses zu verweisen gewesen wäre. Der Beschlussvorschlag der Verwaltung sei insoweit überflüssig.

Ratsmitglied Wahlenberg führt aus, die CDU-Fraktion habe aufgrund eines Zeitungsartikels bezüglich der Gefahren für das Trinkwasser aufgrund überhöhter Nitratbelastung dieses Thema aufgegriffen. Die Bevölkerung sei verunsichert und sehe höhere Wasserpreise auf sich zukommen. Hinsichtlich Wasserqualität, möglicher Nitratbelastung und zu erwartendem Wasserpreis in der Gemeinde sollte ein Fachmann die Bürgerschaft der Gemeinde informieren.

Ratsmitglied Mankau stellt einen Antrag auf Schluss der Aussprache gemäß § 14 GeschO.

Der Rat beschließt mit 22 Stimmen bei 6 Gegenstimmen den Schluss der Aussprache.

Sodann fasst der Rat einstimmig folgenden Beschluss:

Der Antrag der CDU-Fraktion wird unter Kenntnisnahme des § 28 GeschO zur weiteren Beratung an den Planungs-, Verkehrs- und Umweltausschuss verwiesen.